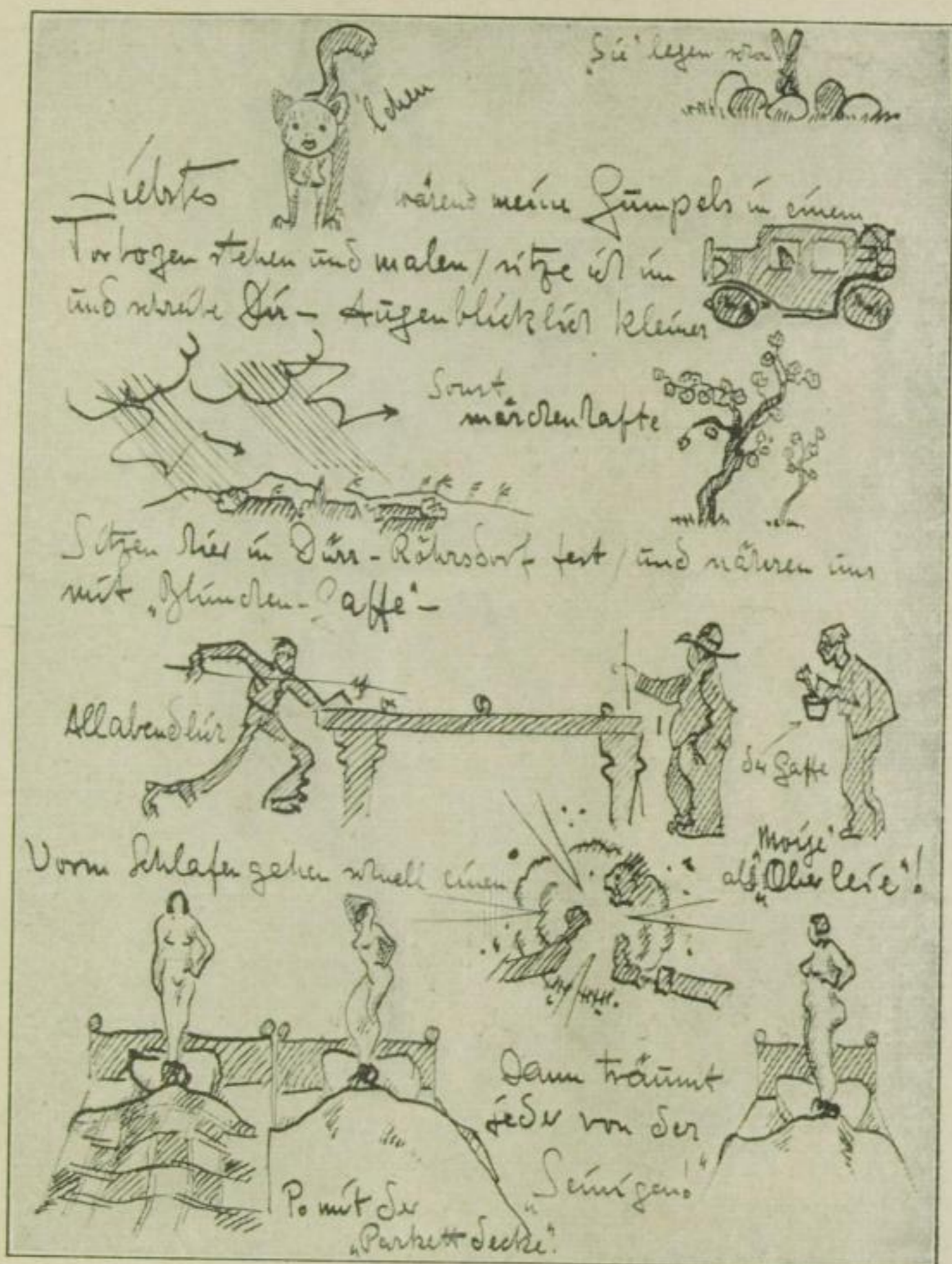


Ein Maler schreibt:



Unten:  
Das ist die  
Liebe der  
Matrosen...



machen, daß die heilige Juristerei keine Sache von Witz und Laune sei.

Heinrich Heine langweilten die Kontobücher seines Hamburger Oheims ganz niederträchtig. Zahlenreihen neben Zahlenreihen. Es ist kein Wunder, daß zwischen Soll und Haben das blonde Bild seiner „aimablen“ Kusine auftauchte und plötzlich in dem Kontokorrent zu lesen stand: „Du bist wie eine Blume, so hold, so schön, so rein ...“ — Von Adolf Menzel heißt es sogar, daß er in den Augenblicken, in denen ihn Lust und Spott zum Zeichnen trieben, kurz entschlossen seine Manschetten bekritzelte.